REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref-hmw.org April 2021

Pfr. Martin Kuse
Möriken
Tel. 062 893 34 62
martin.kuse@ref-hmw.org

Pfrn Ursula Vock
Möriken
Tel. 062 893 46 11
ursula.vock@ref-hmw.org

Präsidentin
der Kirchenpflege
Claudia Leutert
Holderbank
claudia.leutert@ref-hmw.org

Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Monica Hanhart
Karin Deubelbeiss
Tel. 062 893 17 31
Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30
info@ref-hmw.org

Impressum
Dies ist das Infoblatt der Ref. Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg.
Redaktion:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn. Ursula Vock
Karin Deubelbeiss

Weitblick-Konferenz hat Wegweiser gesetzt, die Erkundungen gehen weiter

Rund vierzig Leute aus unseren Gemeinden haben sich im Januar an einer Online-Konferenz zum Heute und Morgen der Kirchgemeinde ausgetauscht. Die Kirchenpflege beschäftigt sich schon einige Zeit mit Entwicklungsfragen und hatte diese Konferenz einberufen, weil sie den Wandel, die Zukunft der Kirchgemeinde mit Mitgliedern und anderen Interessierten in einem breiten, offenen Prozess gemeinsam gestalten möchte.
Auf welche Art wollen wir uns weiterhin einbringen in unseren Dörfern? Welche Träume und Ideen für die Zukunft haben die Teilnehmenden? Mit mehreren Rucksäcken voller Rückmeldungen aus der Konferenz hat die Kirchenpflege Ende Februar ihre Retraite begangen. Sie wertete die Konferenz aus und befasste sich mit den daraus resultierenden Wegweisern.

Stark zu spüren war der Wunsch vieler Mitglieder nach mehr Beteiligung. Nicht einfach die Angebote der Kirchgemeinde konsumieren, sondern gemeinsam etwas gestalten und bewirken! Die Wegweiser zeigen weg von einem traditionellen Programm-Angebot (welches immer weniger nachgefragt wird) hin zu einer Kultur des Miteinanders, des Ermöglichens. Die Kirchgemeinde der Zukunft soll keine einseitige Dienstleistungsanbieterin sein, sondern ein lebendiges und wandlungsfähiges Netzwerk. Am Puls der Zeit, getragen und inspiriert von Kreativität, Offenheit, Zuversicht und Engagement für die Einzelnen und die Gesellschaft. Das hat tiefgreifende Auswirkungen – nicht auf das WAS der Kirche, aber auf das WIE.

Bild: Fotolia

Das Anliegen von Kirche, den Menschen religiöse, spirituelle, geistliche Quellen zu erschliessen und gemeinsam nach Wegen zu suchen, um aus diesen Quellen für den Alltag zu schöpfen, muss und wird aus Sicht der Kirchenpflege bestehen bleiben. Grundlegend bleibt die Orientierung an der biblisch-christlichen Tradition, an der befreienden Kraft der guten Nachricht von Gottes liebender Zuwendung zu den Menschen. Diese hat sich in Jesus Christus gezeigt und wirkt bis heute weiter durch die Kraft des Heiligen Geistes. Auch im Veränderungsprozess, den wir gemeinsam gehen.

Die Formen und Strukturen, in denen das geschieht, werden sich tiefgreifend ändern. Die Kirchenpflege ist bereit und motiviert, den eingeschlagenen Weg der Veränderung weiterzugehen – unter Beteiligung vieler Menschen und im Hören auf die, welche an diesem Prozess ebenfalls ein Interesse haben.

Dieser Prozess lebt vom Suchen und Versuchen. Er wird nicht von heute auf morgen abgeschlossen. Auf dieser Reise werden der Kirchgemeinde einige Höhen und Tiefen, Risiken und Chancen bevorstehen. Niemand weiss, wie es am Ziel aussieht. Gleichwohl sind wir voller Zuversicht, dass die Kirchgemeinde als Gemeinschaft durch die bevorstehenden Erfahrungen reicher und besser für die Zukunft gerüstet sein wird.

Über die nächsten Schritte der gemeinsamen Erkundungen wird die Kirchenpflege Sie, liebe Gemeindemitglieder und Interessierte aus Holderbank, Möriken und Wildegg, baldmöglichst informieren.

Strategie-Team der Kirchenpflege

Ostern verstehen

Karfreitag und Ostersonntag, Sterben und Auferweckung Jesu. Was steckt dahinter? Gedanken zum christlichen Hauptfest, das immer neu begriffen werden will.

Ganz dramatisch stellt sich am Ende dann die Frage, warum Jesus sterben musste. Dazu haben wir zur Auskunft, weil Gott das so gewollt habe. Er habe seinen eigenen Sohn nicht geschont, er habe ihn zum Opfer für die Sünden der Menschen gegeben, er habe sein unschuldiges Leiden zur Wiedergutmachung der Sünden aller benötigt, damit Gerechtigkeit werde. Wir wissen vermeintlich über die Planungen Gottes unendlich viel, aber wir kommen ganz sicher nicht auf die Idee, einfach zu sagen, Jesus musste sterben, weil wir alles besser wissen möchten. Jesus kam, uns zu sagen, was jeder spüren könnte, was Gott in ihm selbst redet – an Liebe, an Güte, an Verstehen, an Öffnung. Dann aber bekommen wir Angst. Wir haben ihn totgeschlagen aus lauter Angst. Nicht Gott wollte das.
(aus: Eugen Drewermann, Wozu Religion? Herder, Freiburg 2001 S.73)

Was Gott aber vielleicht wollte: uns aus dem Dunkel führen ins Licht. Und in Jesus Christus uns zeigen: Auch wenn ihr ihn totschlagt, das Leben ist doch grösser. Das wäre dann Auferstehung: Dem Tod nicht das letzte Wort lassen.

Was Jesus uns gelehrt hat, ist nicht Teilhabe an einem solchen Wissenshorizont göttlicher Weltentwürfe. Was wir von Jesus lernen können, ist etwas anderes: ein Vertrauen zu bilden, das uns über den Abgrund trägt, ein Vertrauen, das uns hilft, durch dick und dünn zu gehen.
(Drewermann, a.a.O S.78)

Dieses Vertrauen ist der Kern christlicher Existenz jenseits aller Dogmatik.

Pfr. M.Kuse

Beten im Vorbeigehen - beim Bahnhof Wildegg

Wie geht das? Wir stellen einen kahlen Feigenbaum an die Bahnhofstrasse in Wildegg, der von den Passanten mit Gebeten behangen werden kann und so zu einem Gebetsbaum wächst.

Die Aktion dauert vom 7. bis 10. April an der Bahnhofstrasse Wildegg bei der Metzgerei Schnyder und endet am Sonntag, dem 11. April, im Gottesdienst in der Kirche Möriken. Wir freuen uns, den Baum zu begleiten und übers Beten mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Regula Blindenbacher, Vikarin

Theo-Trail Aarau mit den Konfirmanden

Im Februar/März huschten Grüpplein von Jugendlichen aus HMW durch die abendliche Aarauer Altstadt. Sie absolvierten den «Theo-Trail», eine Art Rätselparcours mit dem Handy. Spannendes über Aarau, Wettbewerb und grosse Lebensfragen zum Diskutieren inklusive! Der Theo-Trail Aarau ist über die App «Actionbound» frei verfügbar und begehbar.

Erlebniswoche in den Frühlingsferien

Das traditionelle Musicallager kann unter den weiter andauernden Corona-Schutzmassnahmen erneut nicht durchgeführt werden. Aufführungen wären auch keine möglich. Einfach nix machen war aber für das Leitungsteam keine Option mehr!
Statt dessen findet nun eine Erlebniswoche in angepasstem Rahmen statt. Gegessen wird daheim, aber morgens und nachmittags treffen sich die Kinder in getrennten Gruppen mit je eigenen Mini-Leitungsteams zu Aktivitäten, Spiel und Spass und einem Hauch von Tageslager-Gefühl. Das Team unter Leitung von Lisa Niederberger und Regula Birrer-Matsch freut sich darauf, mit den Kindern eine bunte Woche zu erleben!

Das Weltgebetstagsteam am Gottesdienst aus Vanuatu

WGT-Team: Renate Bosshard Schmid, Maja Häfeli, Rebecca Siegenthaler, Ruth Affolter, Clara Müller

Fünf Frauen haben den diesjährigen Weltgebetstagsgottesdienst gestaltet. Viele sind schon langjährig mit dabei. Was motiviert sie dafür?
Allen gemeinsam ist die Freude daran, in Gedanken in ferne Länder zu reisen. Auch in solche, wo sie hinkommen würden, wie die südpazifische Insel Vanuatu, die dieses Jahr im Fokus war. Immer sucht das Team eine zum jeweiligen Land passende Dekoration aus. Diesmal hat Maja Häfeli dazu Blumen aus Seidenpapier gebastelt, die wunderbare Farbtupfer setzten. Nach der Feier gibt es jeweils einen Apéro mit landestypischen Spezialitäten. Dieses Jahr hatte Isabella Moser (nicht auf dem Bild) ein liebevoll gestaltetes Take-Away Apéro bereit gestellt. Wichtig ist auch der Solidaritätsgedanke: Über den eigenen Gartenzaun schauen, die Stärke und auch die Not anderswo wahrnehmen und Projekte zur Frauenförderung und Verbesserung der Lebensumstände unterstützten. Das Team versteht sich als aktiven Teil der weltweiten Kirche.
Allen Teamfrauen gefällt es auch, gemeinsam mit anderen Frauen für Frauen etwas vorzubereiten. Der projektmässige Einsatz ist neben Arbeits- und Familienpflichten gut unterzubringen in einer Jahreszeit, in der sonst nicht allzuviel läuft. Nicht alle stehen so gern vor Leute hin, und doch meistern das alle je länger je souveräner. Jede Frau bringt sich mit ihren Stärken ein. Es ist ein Werkstattgottesdienst, der von den Frauen selbständig gestaltet wird und wo sie Neues ausprobiert können. Renate Bosshard hält seit vielen Jahren die Fäden zusammen. Auch neue Frauen werden im Team herzlich aufgenommen. Dieses Jahr wurde das Team durch eine Frau aus Niederlenz ergänzt, die leider am Gottesdienst krankheitshalber ausgefallen ist. Clara Müller sprang kurzfristig in die Lücke.
Im nächsten Jahr geht die Weltgebetstagsreise nach England und Irland. Das Team gestaltet den Gottesdienst dann in Niederlenz. *Ursula Vock, Pfrn.*

Gottesdienste

Gemäss Bundesrat sind Gottesdienste erlaubt. Für Veranstaltungen beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage und im Kirchenzettel.
Nutzen Sie für die Ostergottesdienste unser Reservationssystem auf der Homepage. Danke!
Gottesdienste nachhören auf ref-hmw.org, Spotify oder unter 062 520 76 56.

Mittwoch 31. März 10.00
Möriken: Fiire mit de Chliine, Pfr. Martin Kuse und Team, Musik: Slava Kästli

Karfreitag 2. April 10.00
Möriken: Gottesdienst, Vikarin Regula Blindenbacher, Musik: Tabea Plattner und Roman Plattner Zugposaune

Ostern 4. April 06.00
Möriken: Osterfrühfeier, Pfrn Ursula Vock, Musik: Christina Ischi

Ostern 4. April 10.00
Holderbank: Osterfeier, Pfrn Ursula Vock, Musik: Christina Ischi, Kilian Schärer Saxofon

Sonntag 11. April 10.00
Möriken: Gottesdienst, Vikarin Regula Blindenbacher, Musik: Christina Ischi

Sonntag 18. April 19.00
Möriken: Taizéfeier, Pfrn Ursula Vock, Musik: Christina Ischi

Sonntag 25. April 10.00
Holderbank: Gottesdienst, Pfrn Christine Nöthiger (Stv.), Musik: Christina Ischi

Mittwoch 28. April 10.00
Möriken: Fiire mit de Chliine, Pfr. Martin Kuse und Team, Musik: Slava Kästli

Agenda

Kaffeekränzchen mit Handarbeiten im Kirchgemeindehaus,
Mittwoch, 7. April
14.00-16.00 (Anmeldung bei Brigitt Angelini) Tel. 062 891 37 86, Teilnehmerzahl beschränkt.)

Schlusspunkt.

«Hoffnung ist wie Zucker im Tee: Zwar klein, aber sie versüsst alles.» *Konfuzius*